



## Sonntag ist Anmeldeschluss

**Borgholzhausen (WB).** Die Landfrauen Borgholzhausen unternehmen am Samstag, 16. Mai, eine kulinarische Entdeckungstour durch Bielefeld unter dem Motto »Entlang des leinenen Fadens«. Vier Stunden lang wird – begleitet von erfahrenen Stadtführern – rund um die Sparrenburg und anderen Sehenswürdigkeiten gewandert. Renomierte Köche servieren »am Wegesrand« ein saisonales Drei-Gänge-»Leineweber-Menü«. Die Abfahrt ist um 16.30 Uhr Abfahrt bei Bärbel Hopmann. Anmeldungen sind noch bis Sonntag bei Christina Meyer zu Bodinghausen, ☎ 93 32 30, möglich.

## WAS WANN WO Notdienste

**Ziegler'sche Apotheke Borgholzhausen.** Freistraße 7, Telefon 05425/221, Sa. 9 bis 9 Uhr geöffnet.

**Apotheke am Markt Steinhagen.** Am Markt 23, Telefon 05204/7261, So. 9 bis 9 Uhr geöffnet.

**Hausärztlicher Notdienst.** Telefon 116 117, Sa. 9 bis 22 Uhr und So. 9 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

**Tierärztlicher Notdienst.** Dr. Jansen, Hachhove 1, Telefon 5201/16717, für Dr. Bathe.

## Rat und Hilfe

**Hospizgruppe.** Telefon 0151-177 771639, Telefonsprechzeit.

## Büchereien

**Bibliothek Kampgarten.** Kampgarten 4, Telefon 05425/1661, Sa. 10 bis 13 Uhr geöffnet.

## Ausstellungen

**Kultur- und Heimatmuseum.** Sa. 15 bis 18 Uhr geöffnet.

## Vereine und Verbände

**DRK-Pflegeheim Haus Ravensberg.** Am Blömkenberg 1, Telefon 05425/9550, Sa. und So. 15 bis 17 Uhr Cafeteria geöffnet.

## Einer geht durch die Stadt

... sieht einen Traktorfahrer eine gerade Furche ziehen. Hoffentlich pflügt er am Rand nicht zu »großzügig«. Mancherorts sind die Grünstreifen nämlich schon so schmal geworden, dass man schon fast von »Grünadelstreifen« sprechen müsste, bedauert EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme Borgholzhausen**  
Schreibwaren Lothar Herold, Am Uphof 2  
Telefon/Fax 0 54 25 / 40 61

**Lokalredaktion**  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Telefon 0 52 01 / 81 11 32  
borgholzhausen@westfalen-blatt.de

**Sekretariat**  
Ilona Wierschowski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

# Auch Brüggeshemke (CDU) kandidiert

Entscheidung um das Borgholzhausener Bürgermeister-Amt wird für Piumer zu einer echten Wahl

■ Von Stefan Küppers

**Borgholzhausen (WB).** Jan Brüggeshemke soll für die CDU sich um das Amt des Bürgermeisters in Pium bewerben. Der CDU-Vorstand kündigte am Freitag die Kandidatur des 42-Jährigen an, der bei der Direktwahl durch die Bürger im September gegen den SPD-Kandidaten Dirk Speckmann antreten soll.

Am Donnerstagabend hatte die CDU die Spitzen von BU, FDP und Grünen eingeladen, um zu klären, ob die anderen Parteien möglicherweise eigene Kandidaten aufstellen werden. Dem war nicht so. Dafür präsentierte die CDU Jan Brüggeshemke. Der werde ein guter Bürgermeister sein, erklärte Parteivorsitzender Rolf Westmeyer in einer

Pressemitteilung. Brüggeshemke sei gebürtiger Piumer und habe seine persönliche und fachliche Kompetenz in vielen Bereichen unter Beweis gestellt. Anfang Mai soll er durch die Mitglieder im Stadtverband nominiert werden.

Das WESTFALEN-BLATT hat am Freitag mit Jan Brüggeshemke gesprochen. CDU-Ratsmitglied ist der 42-Jährige seit 2014, als er auf der Reserveliste nachrückte. Beruflich ist der gelernte Maschinenbau-Ingenieur seit sieben Jahren als Kundenmanager bei dem Unternehmen Itelligence in Bielefeld tätig. Wie Brüggeshemke berichtet, ist er für IT-Dienstleistung und IT-Systembereitstellung sowie Prozessberatung bei größeren Kunden zuständig. Hierbei müsse er auch Mitarbeiter führen und Vertragserfüllungen sicherstellen, sieht er sich grundsätzlich gerüstet für eine Führungsaufgabe im Rathaus.

Jan Brüggeshemke, Vater einer 15-jährigen Tochter, ist mit Sandra

Leitz-Brüggeshemke verheiratet, die bis Jahresanfang die Vitalobia-Wellness-Oase an der Kaiserstraße betrieben hat. Mit seiner Frau und weiteren Engagierten hat sich Brüggeshemke um die Gründung einer Piumer Bürgerstiftung bemüht. Ehrenamtliches Engagement zeigt er auch im Heimatverein Borgholzhausen, dem er seit 2014 vorsteht. Brüggeshemke hat verschiedene Initiativen gestartet, um den 350 Mitglieder großen Verein auch für jüngere Mitglieder attraktiver zu machen.

Als Mitglied einer Bielefelder Freikirche ist ihm sein christliches Fundament wichtig. »Ich lebe nicht nur für mich, sondern ich möchte mich auch in die Gesellschaft einbringen. Meine Lebenszeit möchte ich möglichst sinnvoll nutzen. Ich brauche keinen neuen Job, aber ich möchte mich mit mehr Zeit und nachhaltig für Borgholzhausen und die Menschen einsetzen«, sagt Jan Brüggeshemke. Diese Stadt sei absolut lebenswert, aber es gehe darum, sie weiter zu entwickeln.

In der Familie hat Jan Brüggeshemke einen Berater mit einschlägiger Berufserfahrung. Sein Schwager Alexander Leitz sei 16 Jahre Bürgermeister in Ertingen im Schwabenland gewesen, verrät er. Der habe ihm auch zu einem eher kurzen und knackigen Wahlkampf geraten, sagt Brüggeshemke.

Vertreter von BU, FDP und Grünen erklärten gestern unisono, dass sie es begrüßen, dass die Bürger nun die Auswahl haben. Aus der Teilnahme an dem Informationsgespräch könne aber keine offizielle Unterstützung für Brüggeshemke abgeleitet werden. »Wir werden keinen Kandidaten offiziell empfehlen. Aber es ist gut, dass nun durch die mögliche Auswahl das Amt des Bürgermeisters gestärkt worden ist«, sagte Hermann Ludwig (FDP). Heidi Kleinhagenbrock-Koster (Grüne) drückte ihren Respekt vor den sehr hohen Anforderungen an das Bürgermeisteramt aus. »Um diese Aufgabe beneide ich niemanden«, sagte die Grüne.



Jan Brüggeshemke (CDU), Ratsmitglied seit 2014, wirft seinen Hut in den Ring und will Bürgermeister von Borgholzhausen werden.

derungen an das Bürgermeisteramt aus. »Um diese Aufgabe beneide ich niemanden«, sagte die Grüne.

»Jetzt kann man endlich von einer echten Wahl sprechen«, meinte BU-Fraktionschef Dieter Rerucha. Die BU werde sich höchstwahrscheinlich für keinen Kandidaten erklären. Angespro-

chen auf die eigene BU-Kandidatin, über die im Dezember bereits mit CDU, FDP und Grünen gesprochen worden war, sagte Rerucha: »Von ihr waren wir in der BU voll überzeugt. Sie hat aber aus persönlichen Gründen zurückgezogen, was ich akzeptieren musste, aber es tut mir heute noch weh.«

## Kommentar

Spät kommt sie, die Kandidatur von Jan Brüggeshemke, aber sie kommt. Damit haben die Borgholzhausener bei dem wichtigsten Amt, das diese Stadt zu vergeben hat, eine echte Auswahl. Und das ist grundsätzlich ein Gewinn für die Demokratie.

Gleichwohl ist es eigentümlich, wie das Kandidaten-Findungsverfahren für die Nachfolge von Klemens Keller bislang gelaufen ist. Schon SPD-Kandidat Dirk Speckmann kam erst sehr spät aus der Deckung. Ihm zum Gegenüber wollte die BU eigentlich eine parteilose Verwaltungsfachfrau ins Rennen schicken, deren Kandidatur auch schon mit Spitzen von CDU, FDP und Grünen erörtert worden war. Dass die

Fast-Kandidatin dann aus persönlichen Gründen doch noch einen Rückzieher machte, tut dem BU-Fraktionschef heute noch weh.

Doch wer Bürgermeister werden soll, der muss das wirklich wollen. Und diesen Ehrgeiz bringt Jan Brüggeshemke auf jeden Fall mit. Auch wenn er im Gegensatz zu Speckmann kaum politische Erfahrungen in Pium vorweisen kann und es sehr lange gedauert hat, bis die CDU seine Kandidatur annouciert hat, will er nicht nur Zählkandidat sein. Ob es aber im Wahlkampf politisch wirklich spannend wird, hängt davon ab, was die beiden jungen Kandidaten auch inhaltlich zu bieten haben. Letztlich geht es nämlich um Piums Zukunft. Stefan Küppers

# Schon als Schülerin Erfolg an der Uni

Gaia Gradenecker ergattert begehrten Platz

■ Von Johannes Gerhards

**Borgholzhausen (WB).** Gaia Gradenecker schreibt gerade an der PAB-Gesamtschule ihre Abi-Klausuren. Den Weg an die Uni hat die Vermolderin auch ohne Hochschulreife schon gebahnt: Sie nahm am Zentrum für Biotechnologie (CeBi-Tec) an einer Schülerakademie für besonders begabte Nachwuchswissenschaftler teil.

Einen der raren und begehrten Plätze in Bielefeld zu ergattern ist nicht einfach. Neben guten Leistungen wird bei der Bewerbung auch ein besonders Empfehlungsschreiben der Schule verlangt. Bei der vielseitig interessierten Gaia Gradenecker war das kein Problem, zusätzlich zu den Naturwissenschaften liegt ihr schulischer Schwerpunkt auf den Leistungskursen Philosophie und Englisch. Die Vermolderin hat bereits der Partnerschule in Kenia einen Besuch abgestattet und belegte gelegentlich schon einzelne Kurse an der Universität, sofern ihr die schulischen Verpflichtungen dafür Zeit ließen. Der Förderverein hat die Teilnahmegebühr in Höhe von einhundert Euro übernommen und damit ihr naturwissenschaftliches Engagement gewürdigt.

Dass man in Bielefeld

Spitzenforschung betreibt, die in einem Atemzug mit dem Massachusetts Institute of Technology in Cambridge oder der Harvard University genannt wird, ist den 20 Akademieteilnehmern aus ganz Ostwestfalen vorher nicht bekannt gewesen. »Es war schon beeindruckend, dass sich Professoren mit uns beschäftigen, die Studenten erst in den letzten Jahren ihrer Ausbildung zu Gesicht bekommen«, staunt Gaia Gradenecker.

Für sie sei es kein Problem gewesen, eine Woche in den Sommerferien der Forschung zu widmen, und auch ihre Lehrerin Karin Oberröhrmann sieht sich in Bezug auf den pädagogischen Ansatz bestätigt. »Wenn zum zweiten Mal Schüler unserer Schule zu einem derart anspruchsvollen Projekt eingeladen werden, kann unsere Arbeit so schlecht nicht sein«, freut sie sich

über die Wertschätzung von höherer Stelle. Einer der Teilnehmer aus dem Jahre 2013 hat inzwischen sein Studium in der Fachrichtung Biotechnologie aufgenommen. Gaia Gradenecker möchte sich da noch etwas Zeit lassen: »Nach dem Abi möchte ich erst mal eine Auszeit nehmen, reisen und vielleicht das eine oder andere Praktikum absolvieren«, beschreibt sie ihre Zukunftspläne. Mit ihrem zu erwartenden Notendurchschnitt seien danach fast alle Optionen möglich.

Beim letzten Uni-Projekt ging es unter anderem um die auch von Forensikern bei der Kriminalpolizei angewendete so genannte PCR-Methode, mit der geringfügige DNA-Spuren hoch gezüchtet werden, um verwertbare Ergebnisse zu erhalten. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt war die zunehmende Bedeutung der Mikroorganismen. Ihre Anzahl allein im menschlichen Darm ist um das Zehnfache höher als die Gesamtzahl aller Zellen eines Menschen. Das veranlasst den renommierten Professor Alfred Pühler zu der etwas provokanten Fragestellung: »Sind die Mikroorganismen dafür da, die menschliche Verdauung zu regeln, oder dient der Mensch ihnen als Lebensraum?«

Möglicherweise wird sich Gaia Gradenecker mittelfristig dieser Problematik widmen und wertvolle Erkenntnisse für die moderne Medizin gewinnen. Zunächst hat sie aber vor allem ein Ziel, und das ist ihr bevorstehendes Abitur.



Sympathisch und talentiert: Gaia Gradenecker gilt als begabte Nachwuchswissenschaftlerin.

- Anzeige -

## »Der DFB-Pokal und Du«

### Gewinnen Sie 2 Halbfinal-Tickets

Arminia Bielefeld - VfL Wolfsburg (29.04.15)

#### DER POTT IST IN BIELEFELD!

Kommen Sie am **24.04.15** zwischen **15.00** und **18.00 Uhr** zu uns ins Autohaus und nutzen Sie die Chance 2 Halbfinal-Tickets zu gewinnen. Zudem können Sie sich mit einem „Replika“ des DFB-Pokals fotografieren lassen und diese schöne Erinnerung sofort mit nach Hause nehmen.

Schröder Team Sennestadt GmbH & Co. KG  
Industriestraße 19 | 33689 Bielefeld  
Telefon: 05205 1006-0 | www.schroeder-teams.de

BEGEISTERUNG VERBINDET.